

Berliner Weise



20. Deutsche Meisterschaft im Truc



Hier ist Geschicklichkeit gefragt

Kaum zu toppen: Allradkipper G5 in 1:6,5 von Sven Trux



Sebastian Greis
Sebastian

kmmodellbau



Sorgfältig werden die Fahrzeuge vorbereitet



Am 28. und 29. August 2010 fand im Berliner FEZ (Familienerholungszentrum) die vom TMC '88 e.V. Berlin ausgerichtete 20. Deutsche Modell-Truck-Meisterschaft statt.

Schon im Vorfeld hatte der TMC um Henning Firnhaber und Peter Pommeranz weder Kosten noch Mühen gescheut, um dieses Ereignis zu einem Erlebnis zu machen. Schließlich kehrte die Veranstaltung im Jubiläumsjahr zurück an den Ort ihres Ursprungs. Die Lokalität, die der Berliner Verein zum Ausrichten der Meisterschaft gewählt hatte, hätte für eine Familie kaum ansprechender sein können. Das Gelände um das FEZ gleicht einem riesigen Spielplatz und überall gibt es Aktionsflächen und Angebote, die Familien und ihren Zöglingen die Weile verkürzen. Vor dem Eingang ins FEZ war standesgemäß eine kleine Kartbahn installiert, auf der sich die jungen Wilden in ihren Fahrkünsten messen konnten. Zur Feier der Veranstaltung hatte ein Getränkehändler einen mit Berliner Sehenswürdigkeiten gearbrushten Truck zur Schau gestellt. Die Rahmenbedingungen waren also mehr als optimal und luden, vor allem durch deren Neugierde bedingt, Kinder ein, ersten Kontakt mit dem Hobby Truckmodellbau aufzunehmen.

Betrat man das Foyer des FEZ, fiel der Blick sofort auf die Objekte der Begierde, die Pokale, die so gerne von jedem Verein errungen worden wären. Direkt davor war ein kleiner Parcours aufgebaut, auf dem nach Herzenslust gefahren werden konnte. Modelltruck-Konvois wiesen den Weg an einer Schwimmhalle vorbei in die Veranstaltungsräumlichkeiten.

Gleich neben dem Eingang waren die beiden Wettkampfbahnen platziert. Hier wurden die Wertungsfahrten absolviert und gezeigt, wer über das größte Geschick verfügt, einen Modelltruck zu lenken. Zwei Parcours, weil es in unterschiedlichen Kategorien darum

ging, seine Begabung zu beweisen. Einmal beim Lenken eines Sattelzuges und einmal beim Steuern eines Gliederzuges, galt es, der Beste zu sein. Hier ging es streng nach Plan zu, denn schließlich sollten in den beiden zur Verfügung stehenden Tagen alle Teilnehmer ohne Störung zur Prüfung kommen. Alle Fahrfehler wurden akribisch notiert und jeder Teilnehmer kritisch bewertet. Damit es nicht zu Benachteiligungen kam und um die Fahrwertung neutral zu halten, hatte eine Firma Modelle zur Verfügung gestellt, mit denen gefahren wurde. Somit hatte niemand die Möglichkeit, sein Fahrzeug zu tunen oder sich anderweitig einen Vorteil zu verschaffen.

Der Rest der Halle war von den verschiedenen Vereinen belegt, die ihre schönsten Modelle mitgebracht hatten und zur Schau stellten. Da einige Teilnehmer aber die beschwerliche Reise gescheut hatten, klaffte die ein oder andere Lücke im Teilnehmerfeld. Ja, in der Königsdisziplin, dem Maßstab 1:8, fanden sich gerade einmal zwei gewertete Teilnehmer ein. Bedenken herrschten angesichts dieser Tatsache. Auch war Unmut über das bestehende Wertungssystem laut geworden.



Der MAN TGX XXL von Jörg Rudolph bei der Bewertung



Spaß für alle beim Stop & Go



Keine Männerdomäne: Heike Ufermann hat ihren eigenen Truck

Am Tag darauf sollte der hohe Rat tagen, um ein weiteres Bestehen der Deutschen Modell-Truck-Meisterschaft im Jubiläumsjahr zu sichern.

Die Tagung fand hinter verschlossenen Türen statt und obwohl einige Vereine nicht anwesend waren, wurde ein Konsens gefunden. Auch im nächsten Jahr wird es also eine Deutsche Meisterschaft geben, und zwar unter geänderten Rahmenbedingungen, über die zunächst noch keine Einzelheiten bekannt wurden. Fest steht, der neue Modus soll es vielen einfacher machen. Nicht nur die Ausrichter sollen entlastet werden, nein, auch den Gästen soll der neue Modus entgegenkommen. Stellt es doch für einen Verein immer einen erheblichen Aufwand dar, eine solche Veranstaltung durchzuführen. Es muss ein geeigneter Platz gefunden werden, die Logistik vorbereitet, Verpflegung herangeschafft und Möglichkeiten zum Übernachten bereitgestellt werden. Der komplette Verein samt Angehörigen ist oft Wochen oder gar Monate lang im Voraus mit den Vorbereitungen beschäftigt. Die Berliner hatten sogar eine abendliche Stadtrundfahrt mit anschließendem, gemeinsamem Abendessen für alle Teilnehmer organisiert.

Unter diesen dunklen Wolken am Himmel wäre der Wettbewerb fast in Vergessenheit geraten. Doch am Ende färbte sich der Himmel wieder blau. Glückliche Gewinner konnten ihre Trophäen entgegen nehmen und alle waren froh, zu diesem Event der Truckmodellbauer in die Hauptstadt gekommen zu sein und die Gastfreundschaft von Henning, Peter und TMC genießen zu dürfen. Für Auflockerung am Rande sorgten auch die Spaßwettbewerbe Stop & Go, bei dem es galt, den Truck auf den Punkt genau vor einem Hindernis zum Stehen zu bringen, und Mini-Truck-Beladung, wobei der Name hier schon die Aufgabe preisgibt. Verlierer gab es keine, denn selbst für die Letztplatzierten stand ein kleiner Trost bereit. Das Hobby an sich hat durch den Fortbestand der Meisterschaft seinen Überlebenswillen demonstriert und auch das Interesse von Kindern und Jugendlichen, seien sie extra für die DM angereist oder zufällig vor Ort gewesen, hat gezeigt, dass noch Potenzial für die Zukunft vorhanden ist.

Info

Die komplette Ergebnisliste mit allen Wettbewerben und Platzierungen finden Sie unter www.truckmodell.de.

